

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Onlinetrimester 2
Jahrgang 2019
September- Dezember 2020

Inhaltsverzeichnis

Studienort Mannheim	5
Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM + BBB)	5
1210 Arbeitsmarktprozesse I	6
2210 Integration in Erwerbsarbeit I	7
2220 Berufliche Aus- und Weiterbildung für AMM	8
2230 Berufliche Aus- und Weiterbildung für BBB	9
2240 Beratungsprozesse I	11
3210 Grundlagen des Sozialrechts	13
3220 Arbeitsrecht	14
Wahlmodule	15
Weitere Veranstaltungen	16
Studienort Schwerin	18
Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM + BBB)	18
1210 Arbeitsmarktprozesse I	19
2210 Integration in Erwerbsarbeit I	20
2220 Berufliche Aus- und Weiterbildung für AMM	23
2230 Berufliche Aus- und Weiterbildung für BBB	26
2240 Beratungsprozesse I	28
3210 Grundlagen des Sozialrechts	30
3220 Arbeitsrecht	31
Wahlmodule	32
Weitere Veranstaltungen	33

1. Studienort Mannheim

Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM + BBB)

Pflichtmodule

1210 Arbeitsmarktprozesse I
Modulverantwortung: Prof. Dr. Görlitz

2210 Integration in Erwerbsarbeit I
Modulverantwortung: Prof. Dr. Bender

2220 Berufliche Aus- und Weiterbildung (AMM)
Modulverantwortung: Prof. Dr. Bienfait

2230 Berufliche Aus- und Weiterbildung (BBB)
Modulverantwortung: Prof. Dr. Sailmann

2240 Beratungsprozesse I
Modulverantwortung: Prof. Dr. Weber

3210 Grundlagen des Sozialrechts
Modulverantwortung: Prof. Dr. Körtek

3220 Arbeitsrecht
Modulverantwortung: Prof. Dr. Reidel

Modul: 1210 Arbeitsmarktprozesse I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Görlitz

Lehrende/r: Prof. Dr. Görlitz, Prof. Dr. Sprietsma, Dr. Tamm

Termin: s. Stundenplan

Raum: online

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul gliedert sich in zwei Schwerpunkte:

1. Grundzusammenhänge des Arbeitsmarktes und Arbeitsmarkttheorie
 - Einführung in grundlegende Arbeitsmarkttheorien zum Arbeitsangebot, Arbeitsnachfrage und Arbeitsmarktgleichgewicht
 - Bestimmungsfaktoren und Kennziffern von Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt
 - Ursachen und Arten der Arbeitslosigkeit
 - Einführung in grundlegende Arbeitsmarkttheorien (z.B. Job Search-Theorie, Humankapitaltheorie, Signalling-Theorie)
2. Arbeitsmarktstatistik: Grundlagen und Anwendung
 - Datenerfassung, -verarbeitung und -auswertung sowie Kennziffern in der Arbeits- und Ausbildungsmarktstatistik
 - Konzeptionelle Grundlagen und Kennzahlen der Arbeits- und Ausbildungsmarktstatistik

Basisliteratur:

- Borjas, G. (2012): Labor Economics, 6th edition, New York, McGraw-Hill.
- Ehrenberg, R. G. and R. S. Smith (2015): Modern Labor Economics, Theory and Public Policy. 12th Edition, Pearson Education.
- Franz, W. (2013): Arbeitsmarktökonomik, 8., aktualisierte und erg. Aufl., Berlin, Springer

Prüfungsform:

Klausur

Modul: 2210 Integration in Erwerbsarbeit I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Bender

Lehrende/r: Prof. Dr. Bender, Cellarius, Prof. Dr. Jackwerth-Rice, Fattohi, Kohn

Termin: s. Stundenplan

Raum: online

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Mit dieser Lehrveranstaltung soll das Verständnis dafür gefördert werden, dass es beim Problem Integration um mehr als bloß die Vermittlung einer Arbeitsstelle geht und - vor allem -, dass Integrationshemmnisse häufig nicht aus individuellen Defiziten einer Person resultieren, sondern ein Resultat von Ausgrenzung oder Ausschluss von Teilhabe sein können, die oft ganze Gruppen trifft.

In vier Online-Vorlesungen werden begriffliche und empirische Grundlagen zum Thema soziale Ungleichheit, Armut und Prekarität erläutert, die in mehreren Online-Seminarsitzungen durch Textarbeit vertieft werden. Die Seminardiskussionen gehen von vier Texten aus, die von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gelesen werden müssen.

Basisliteratur:

Castel, Robert (2009): Die Wiederkehr der sozialen Unsicherheit. In Castel, Robert; Dörre, Klaus (Hg.): Prekarität, Abstieg, Ausgrenzung. Frankfurt/New York: Campus, S. 21 - 34.

Der Paritätische Gesamtverband (Hg.) (2018): Wer die Armen sind. Der Paritätische Armutsbericht 2018. Kapitel 1 bis 3 (S. 3 - 15) *und* Der Paritätische Gesamtverband (Hg.) (2019): 30 Jahre Mauerfall - Ein viergeteiltes Deutschland. Der Paritätische Armutsbericht 2019. Kapitel 1 (S. 3 - 8). Berlin: Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband.

Pries, Ludger (2014): Soziologie - Schlüsselbegriffe, Herangehensweisen, Perspektiven. Kapitel 12 Denkschulen: Das Beispiel sozialer Ungleichheit. Weinheim: Beltz Juventa. S. 223 - 247.

Prüfungsform:

Portfolio (Textverständnisabfragen + Kurzreferat)

Modul: 2220 Berufliche Aus- und Weiterbildung für AMM

Modulverantwortung: Prof. Dr. Bienfait

Lehrende/r: Anhäuser, Prof. Dr. Bienfait, Christopheri, Forer, Jäger, Liefert

Termin: s. Stundenplan

Raum: online

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul ist in zwei Teilbereiche gegliedert:

1. Gruppenveranstaltungen in der Beratung und Vermittlung (Forer, Jäger).
2. Einführung in das System der beruflichen Aus- und Weiterbildung (Anhäuser, Bienfait, Christopheri, Liefert).

Im ersten Teil lernen die Studierenden pädagogische Grundlagen der Unterrichts- und Seminarplanung kennen und setzen diese in individuellen Planungsansätzen für Gruppenveranstaltungen in der BA um.

Im zweiten Teil beschäftigen sich die Studierenden mit dem Systemen der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Nach einer Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW) werden die relevanten Institutionen, Angebote und Abschlüsse in der beruflichen Aus- und Weiterbildung diskutiert, wobei auch hier ein Schwerpunkt auf der Rolle der BA als Akteurin in der Berufsbildung liegt.

Die Modulprüfung erfolgt in Form einer Projektarbeit, bestehend aus einer mündlichen Gruppenpräsentation und einem schriftlichen Strukturplan.

Basisliteratur:

Arnold, Rolf; Krämer-Stürzl, Antje; Siebert, Horst (2011): Dozentenleitfaden. Erwachsenenpädagogische Grundlagen für die berufliche Weiterbildung (2. Auflage). Berlin.

Berufsbildungsgesetz, BBiG.

BMBF (Hrsg.): Berufsbildungsbericht (jährlich).

Führungsakademie der BA: Reader – Förderung der beruflichen Weiterbildung (Stand 10/2016).

Knoll, Jörg (2007): Kurs- und Seminarmethoden. Ein Trainingsbuch zur Gestaltung von Kursen und Seminaren, Arbeits- und Gesprächskreisen (11. Auflage). Weinheim und Basel.

Schanz, Heinrich (2015): Institutionen der Berufsbildung. Baltmannsweiler.

Siebert, Horst (2012): Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung. Didaktik aus konstruktivistischer Sicht (7. Auflage). Augsburg.

Stender, Jörg (2006): Berufsbildung in der Bundesrepublik Deutschland. Ein Lehrbuch: Teil I und II. Stuttgart.

Weitere themenspezifische Literatur wird in den Veranstaltungen genannt.

Prüfungsform:

Projektarbeit

Modul: 2230 Berufliche Aus- und Weiterbildung für BBB

Modulverantwortung: Prof. Dr. Sailmann

Lehrende/r: Fattohi, Prof. Dr. Sailmann, Ulrich, Walther

Termin: Vorlesungen und Seminare Online (MS-Teams), Termine siehe HISQIS

Raum: online

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul beschäftigt sich mit dem System der beruflichen Aus- und Weiterbildung im deutschsprachigen Raum. Im Vordergrund stehen ordnungspolitische, curriculare und didaktische Ansätze. An geeigneter Stelle werden Bezüge zu Berufsbildungsansätzen anderer europäischer Länder hergestellt.

Ausgehend von den Funktionen des Schulsystems wird die Entwicklung der schulischen Berufsorientierung dargestellt. Im Anschluss daran wird das duale System erläutert. Eingegangen wird auf die relevanten Akteure und ihre jeweiligen Aufgaben, auf curriculare Aspekte sowie auf Fragen der Didaktik und Methodik in der Ausbildung.

Danach stehen das Schulberufssystem und das Übergangssystem mit ihren Bildungsangeboten im Fokus der Betrachtung. Daran schließt sich die berufliche Weiterbildung an. Hierbei geht es um unterschiedliche Abschlüsse und die Anerkennung erworbener Kompetenzen. Zudem werden Ansätze zur Förderung der beruflichen Weiterbildung durch die Bundesagentur vorgestellt.

Abschließend wird der tertiäre Bildungsbereich diskutiert. Verschiedene Hochschulzugänge werden erläutert, Hochschulabschlüsse werden hinsichtlich ihrer Verwertbarkeit am Arbeitsmarkt skizziert und Schnittstellen zur beruflichen Bildung werden aufgezeigt.

Das Modul beginnt in der KW 38 und endet in der KW 43.

Basisliteratur:

- Berufsbildungsgesetz, BBiG
- BMBF (Hrsg.): Berufsbildungsbericht (jährlich)
- Merkator, Nadine; Teichler, Ulrich (2010): Strukturwandel des tertiären Bildungssystems. Hans-Böckler-Stiftung. Arbeitspapier 205. Düsseldorf. Internetpublikation
- Schanz, Heinrich (2015): Institutionen der Berufsbildung. Baltmannsweiler:
- Stender, Jörg (2006): Berufsbildung in der Bundesrepublik Deutschland. Ein Lehrbuch: Teil I und II. Stuttgart

Weitere themenspezifische Literatur wird in den Veranstaltungen genannt.

Prüfungsform:

Hausarbeit

Modul: 2240 Beratungsprozesse I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Weber

Lehrende/r: Cellarius, Fattohi, Prof. Dr. Hiller, Prof. Prof. Dr. Klevenow, Prof. Dr. Mocigemba, Prof. Dr. Weber und weitere HdBA-interne und externe Lehrende

Termin: s. Stundenplan

Raum: online

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul bietet eine Einführung in die Theorie und Praxis der Gestaltung von Beratungsprozessen in der beruflichen Beratung für Jugendliche und Erwachsene im Kontext der BA. Neben einer theoretischen Einordnung der Entwicklung lebensbegleitender beruflicher Beratung und der Beratungskonzeption der Bundesagentur für Arbeit sowie der Vorstellung zentraler Theorien der Berufswahl und Laufbahngestaltung geht es um eine erste Einführung in die Gesprächsführungs- und Beratungskompetenz. Im Fokus stehen die Auseinandersetzung mit verschiedenen Ansätzen der Beratung sowie den daraus abgeleiteten Techniken der Gesprächsführung bzw. Beratungsmethoden und die Übertragung dieser Techniken auf Beratungssituationen. Angeregt durch verschiedene asynchron und synchron begleitete Übungsaufgaben sollen die Studierenden sich in die Lage von Ratsuchenden versetzen, ihr eigenes Erleben und ihre innere Haltung als Berater/Beraterinnen reflektieren und nicht zuletzt Anregungen zur Weiterentwicklung der eigenen Beraterpersönlichkeit und -motivation erfahren.

Auf die in diesem Modul regulär in der Präsenzlehre ausgeführten praxisnahen Beratungsübungen, die Studierende ermöglichen sollen, grundlegende Techniken der Beratung gezielt zu planen und einzusetzen, muss in diesem Trimester aufgrund der Begrenzungen des computergestützten Lehr-/Lernformats leider verzichtet werden. Diese sollen im folgenden Präsenztrimester möglichst nachgeholt werden.

Der Aufbau des Moduls:

Insgesamt umfasst das Modul 52 LVS, die aus 16 LVS synchroner und 36 LVS asynchroner Lehre bestehen. Neben einer einführenden Vorlesung im Umfang von 3 LVS besteht das Modul aus 7 Themenschwerpunkten, die jeweils 7 LVS umfassen und aus asynchronen und synchronen Lerneinheiten bestehen. Regelmäßig wird in einer Woche ein Themenschwerpunkt im Umfang von 7 LVS behandelt. Die Themenschwerpunkte werden weitestgehend durch asynchronen fachtheoretische Einführungsvorträge (Powerpoint) zu ausgewählten, beratungsrelevanten Themen eingeführt (z. B. die Bedeutung und Entwicklung beruflicher Beratung, die Beratungskonzeption der Bundesagentur für Arbeit, Berufswahl- und Laufbahnthorien sowie Grundlagen der Beratung und ausgewählte Beratungsansätze). Die Vorträge werden teilweise in einem Stück als 2 LVS umfassende asynchrone Einheit dargeboten und teilweise erfolgen sie aufgeteilt und integriert in die asynchronen Seminare.

Im Modul soll eine Verbindung von theoretischen und fachpraktischen Aspekten geschaffen werden. Die aus 2 LVS synchroner und 5 LVS asynchroner Lehre bestehenden Seminare mit Übungen umfassen verschiedene Beratungsansätze, spezifisch digitale Beratung, personenzentrierte Beratung, lerntheoretisch fundierte Beratung, systemische Beratung und interkulturell/migrationsspezifische Beratung sowie deren Einmündung in die Beratungskonzeption der Bundesagentur für Arbeit und Berufswahl- und Laufbahntheorien. Die Lehrenden bieten zu den asynchronen Seminare Begleitung, z. B. in Chats an.

Basisliteratur:

- Boeger, A. (2013). Psychologische Therapie- und Beratungskonzepte: Theorie und Praxis (2. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.
- Ertelt, B.-J., & Schulz, W. E. (2015). Handbuch Beratungskompetenz - Mit Übungen zur Entwicklung von Beratungsfertigkeiten in Bildung und Beruf (3. Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler.
- Gasteiger, R. M. (2007). Selbstverantwortliches Laufbahnmanagement: Das proteische Erfolgskonzept. Hogrefe Verlag.
- Göckler, R./Rübner, M./Kohn, K.H./Jäger, U. & Franck, M. (Ed.). (2014). Beschäftigungsorientiert beraten und vermitteln: Standards für die Arbeitsförderung (SGB III) und Grundsicherung (SGB II) Regensburg: Walhalla-Fachverlag (Kapitel 5).
- Nestmann, F., Engel, F. & Sickendiek, U. (2004) (Hrsg.). Das Handbuch der Beratung. Band 1: Disziplinen und Zugänge. Band 2: Ansätze, Methoden und Felder. Tübingen: dtvg.
- Nußbeck, S. (2014). Einführung in die Beratungspsychologie (Vol. 2784). UTB.
- Schulz von Thun, F. (1994). Miteinander reden. Störungen und Klärungen. Band 1. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Rübner, M., & Sprengard, B. (2011). Beratungskonzeption der Bundesagentur für Arbeit - Grundlagen. Bundesagentur für Arbeit.
- Watzlawick, P., Beavin, J.H. & Jackson, D. D. (1969). Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. Bern, Stuttgart: Hans Huber.

Prüfungsform:

Portfolio

Modul: 3210 Grundlagen des Sozialrechts

Modulverantwortung: Prof. Dr. Körtek

Lehrende: Prof. Dr. Körtek, Ass. jur. Liefert

Termin: s. Stundenplan

Raum: online

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das System der sozialen Sicherung hat insbesondere zum Ziel, die einzelne Person in typischen „Wechselfällen“ des Lebens aufzufangen. Der Konzeption als Grundlagenmodul folgend werden die Studierenden die tragenden Säulen dieses Systems kennenlernen, nämlich die Grundprinzipien der gesetzlichen Kranken-, Renten-, Pflege-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung sowie deren Träger. Das System der Grundsicherung für Arbeitsuchende im SGB II wird dabei nicht außer Betracht gelassen. Neben der vertieften Einführung in die rechtlichen Grundlagen des Sozialverwaltungsverfahrens werden die Studierenden zudem einen Einblick in das sozialgerichtliche Verfahren erhalten. Bei Auswahl und Vertiefungsgrad spielt der Bezug zur Tätigkeit der BA eine besondere Rolle. Die Vorlesungen und Seminare sind interdisziplinär angelegt, d. h. die grundlegenden juristischen Aspekte der einschlägigen Gesetzbücher werden mit sozial- und arbeitsmarktpolitischen Fragestellungen vernetzt. Da das Gesamtsystem der sozialen Sicherung ständig an sich verändernde Rahmenbedingungen angepasst werden muss und der Reformdruck sich erhöht, wird ein besonderer Akzent auf aktuelle Entwicklungen in Gesetzgebung und auch Rechtsprechung gesetzt. Neben der wissenschaftlich fundierten Orientierungsphase spielt der alltägliche Praxisbezug eine wichtige Rolle. Die Studierenden werden in den Seminaren mit einfachen bis mittelschweren Sachverhalten konfrontiert und sollen Lösungsansätze aus den einschlägigen Rechtsgrundlagen argumentativ entwickeln sowie kritisch hinterfragen. Dabei werden Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts und der Sozialgerichtsbarkeit herangezogen werden.

Basisliteratur:

Aktuelle Gesetzestexte.

Weitere Literatur etc. wird in den Vorlesungen und Seminaren bekanntgegeben.

Prüfungsleistung:

Klausur oder Studienarbeit

Modul: 3220 Arbeitsrecht

Modulverantwortung: Prof. Dr. Reidel

Lehrende: Prof. Dr. Bauschke, Prof. Dr. Jungraithmayr, Prof. Dr. Reidel, Prof. Dr. Selzer

Termin: s. Stundenplan

Raum: online

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul beinhaltet die Einführung, den Überblick und die Grundlagen des Lehrgebiets Arbeitsrecht. Schwerpunktmäßig werden neben den Rechtsquellen und dem Rechtsschutz die wesentlichen Themen des Individualarbeitsrechts und des Kollektiv-Arbeitsrechts behandelt:

Die Begründung des Arbeitsverhältnisses, die Abgrenzung des Arbeitnehmers zu sonstigen Beschäftigten, die Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien sowie Beendigungsmöglichkeiten des Arbeitsvertrags werden u. a. erörtert. Zudem wird auf besondere Formen von Arbeitsverträgen (z. B. Leiharbeit, Teilzeit, Elternzeit, Befristung) im Überblick eingegangen. In kollektivrechtlicher Hinsicht wird das Arbeitskampf- und Tarifvertragsrecht, Betriebsverfassung sowie die Personalvertretung behandelt.

Zudem werden die Schnittstellen des Arbeitsrechts zum Sozialversicherungsrecht aufgezeigt.

Die aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung wird bei den Darstellungen ebenfalls miteinbezogen. Die Seminarveranstaltungen dienen der Vertiefung und Übung der in der Vorlesung gehörten Inhalte; zudem bieten Fallbeispiele einen Einstieg in Inhalt und Methodik der Fallbearbeitung.

Zwingend erforderliches Hilfsmittel für die Vorlesungen, Seminare und Klausur: Arbeitsgesetze (Beck-Texte), 96. Auflage 2020.

Bitte unbedingt die aktuelle Auflage besorgen!

Die Gesetzessammlung wird bereits zur ersten Online-Vorlesung benötigt!

Basisliteratur:

Krause, Arbeitsrecht, 4. Aufl 2020

Richardi/Bayreuther, Kollektives Arbeitsrecht, 4. Aufl. 2018.

Söllner/Waltermann Arbeitsrecht, 19. Aufl. 2018.

Steckler/Bachert/Strauß, Arbeitsrecht und Sozialversicherung, 8. Aufl. 2016.

Wörten/Kokemoor, Arbeitsrecht, 13. Aufl. 2019.

Prüfungsform:

Hausarbeit

Wahlmodule

Europäischer Wirtschaftsführerschein (EBC*L) Seminar Stufe A Nachholklausur

Verantwortlicher: Dr. Grill

Termin Klausur 30.10.20 von 15.45 bis 17.45 Uhr

Raum: online

Weitere Veranstaltungen

Hochschulvollversammlung

Organisation: Rektorat

Termin: Montag, 07.09.2020, 14.00 - 15.30 Uhr

Raum: online

2. Studienort Schwerin

Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM + BBB)

Pflichtmodule

1210 Arbeitsmarktprozesse I
Modulverantwortung: Frau Böhm

2210 Integration in Erwerbsarbeit I
Modulverantwortung: Prof. Dr. Matuschek

2220 Berufliche Aus- und Weiterbildung (AMM)
Modulverantwortung: Prof. Dr. Kohl

2230 Berufliche Aus- und Weiterbildung (BBB)
Modulverantwortung: Prof. Dr. Porath

2240 Beratungsprozesse I
Modulverantwortung: Prof. Dr. Otyakmaz

3210 Grundlagen des Sozialrechts
Modulverantwortung: Prof. Dr. Weinreich

3220 Arbeitsrecht
Modulverantwortung:
Prof. Dr. Brecht-Heitzmann

Modul: 1210 Arbeitsmarktprozesse I

Modulverantwortung: Frau Böhm

Lehrende/r: Böhm

Termin: s. Stundenplan

Raum: online

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Die Veranstaltung legt Grundlagen, um den ökonomischen Hintergrund von arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitischen Eingriffen und Maßnahmen zu verstehen und beschreiben zu können. Hierzu werden Konzepte und Modelle behandelt, die sich mit dem Verhalten von Arbeitsanbietern und -nachfragern befassen. Darüber hinaus werden gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge und Besonderheiten auf dem Arbeitsmarkt besprochen. Besondere Aufmerksamkeit gilt zudem Konzepten zur statistischen Beschreibung der Arbeitsmarktlage und dem Vergleich regionaler Arbeitsmärkte.

Schlagnote: Arbeitsangebot, Arbeitsmarktnachfrage, Lohnbildung (Mikro), Arbeitslosigkeit, Humankapital, Signale, Mobilität, Gewerkschaften, Effizienzlöhne (Einführung), Suchaktivitäten und Matching (Einführung), Lohnbildung (Makro), Strukturwandel, regionale Arbeitsmärkte, Arbeitsmarktlage (Arbeitsmarktstatistik).

Die Veranstaltungsinhalte werden in der Vorlesung vorgestellt. In Einzelgruppen werden die Vorlesungsinhalte vertieft als auch z.T. ergänzt (inkl. Anwendungen und Übungen). Neben den Vorlesungen und Übungen ist das Selbstlernvolumen zu berücksichtigen. Es wird davon ausgegangen, dass die Vorlesungsinhalte eigenständig und regelmäßig nachbereitet werden.

Basisliteratur:

Borjas (2015): Labor Economics, 7th Edition. McGraw-Hill

Ehrenberg/Smith (2012): Modern Labor Economics, 11th Edition. Pearson

Blanchard/illing (2014): Makroökonomie, 6. Auflage. Pearson

Prüfungsform:

Klausur

Modul: 2210 Integration in Erwerbsarbeit I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Matuschek

Lehrende/r: Prof. Dr. Matuschek, Prof. Dr. Nguyen, Wendt

Termin: s. Stundenplan

Raum: online

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

In diesem Modul werden sozialwissenschaftliche Grundlagen des Integrationsmanagements vermittelt. Dabei wird auf zentrale soziologische Begrifflichkeiten und Modelle eingegangen. Besondere Bedeutung haben u.a. soziale Ungleichheit, Armut, Integration sowie Entwicklungsdynamiken von Erwerbsarbeit. Ausgehend vom Klassen-, über das Schicht- bis zum Milieumodell werden die wichtigsten sozialstrukturellen Modelle besprochen. Einen weiteren Schwerpunkt wird das Lebenslagenkonzept bilden, das dem Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung zu Grunde liegt.

Hinzu kommen die Vermittlung grundlegender Instrumente aktiver Arbeitsförderung nach dem SGB III und dem SGB II sowie die Bedingungen ihrer Nutzung im Vermittlungsprozess und erfolgskritische Faktoren.

Themen

- Einführung in die Sozialstrukturanalyse
- Sozialstrukturanalyse I: Ungleichheit und Lebenslage
- Sozialstrukturanalyse II: Armut
- Sozialstrukturanalyse III: Vom Klassen- über Schicht- zum Milieumodell
- Sozialstrukturanalyse VI: Milieus und Teilhabe
- Lebenslage und Dynamiken der Erwerbsarbeit I: Atypische Beschäftigung
- Lebenslage und Dynamiken der Erwerbsarbeit II: Atypische Beschäftigung
- Teilhabe und Ungleichheit im Lebenslauf, Einstiege und Übergänge I
- Teilhabe und Ungleichheit im Lebenslauf, Einstiege und Übergänge II

Neben den Vorlesungen werden folgende Seminare angeboten:

(1) Seminare bei Prof. Dr. Matuschek und Prof. Dr. Nguyen: Ziele

- Aufbau stabiler Wissensstrukturen mittels vertiefender Beschäftigung einzelner Themen aus den Vorlesungen (z.B. Armut, Lebenslage, Erosion des NAV),
- kritisches Auseinandersetzen mit Theorie und Empirie mittels der Bearbeitung spezifischer Fragestellungen (z.B. Fachkräftesicherung in Zeiten umstrittener Zuwanderung) als Anwendungsbezug von Wissensstrukturen.

(2) Seminare bei Frau Siegert & NN: Ziele

- Vertiefte Auseinandersetzung mit grundlegenden Instrumenten aktiver Arbeitsförderung nach dem SGB III und dem SGB II. Instrumente zur Unterstützung der Vermittlungsprozesse, der Beschäftigungsaufnahme und zur Förderung beruflicher Aus- und Weiterbildung werden behandelt.
- Situative und institutionelle Bedingungen der Nutzung des Förderungsinstrumentariums im Vermittlungsprozess und erfolgskritische Faktoren kennen und kritisch reflektieren.

Basisliteratur:

Beste, Jonas/Benthmann, Arne/Trappmann, Mark. (2010). Arbeitsmotivation und Konzessionsbereitschaft - ALG-II-Bezug ist nur selten ein Ruhekissen (Kurzbericht IAB 15/2010).

Quelle: <http://doku.iab.de/kurzber/2010/kb1510.pdf>

Bundesministerium für Arbeit und Soziales. (2017). Lebenslagen in Deutschland - Der Fünfte Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung.

Quelle: http://www.armuts-und-reichtumsbericht.de/SharedDocs/Downloads/Berichte/5-arb-langfassung.pdf?_blob=publicationFile&v=6

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2017). Arbeit weiter denken. Weißbuch Arbeiten 4.0.

Quelle: http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/a883-weissbuch.pdf;jsessionid=A58203B3474EC825F1FCD0B6C4B5BFB5?_blob=publicationFile&v=9

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. (2012).

Neue Wege - Gleiche Chancen. Gleichstellung von Frauen und Männern im Lebensverlauf.

Quelle: <https://www.bmfsfj.de/blob/93682/516981ae0ea6450bf4cef0e8685eecd/erster-gleichstellungsbericht-neue-wege-gleiche-chancen-data.pdf>

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. (2017). Zweiter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung.

Quelle: <https://www.gleichstellungsbericht.de/zweiter-gleichstellungsbericht.pdf>

Christoph, Bernhard/Gundert, Stefanie/Hirsland, Andreas/Hohendanner, Christian/Hohmeyer, Katrin/Lobato, Philipp, Ramos. (2015). Ein-Euro-Jobs und Beschäftigungszuschuss - Mehr soziale Teilhabe durch geförderte Beschäftigung? (Kurzbericht IAB 3/2015).

Quelle: <http://doku.iab.de/kurzber/2015/kb0315.pdf>

Fabig, Gerhard. (2015). Akkreditierung und Zulassung von Trägern und Maßnahmen aktiver Arbeitsförderung nach dem SGB III. In: Kreklau, Carsten/Siegers, Josef (Hrsg.). Handbuch der Aus- und Weiterbildung. Deutscher Wirtschaftsdienst.

Geißler, Rainer. (2010). Die Sozialstruktur Deutschlands - Aktuelle Entwicklungen und theoretische Erklärungsmodelle.

Quelle: <http://library.fes.de/pdf-files/wiso/07619.pdf>

Geißler, Rainer. (2014). Die Sozialstruktur Deutschlands – Zur gesellschaftlichen Entwicklung mit einer Bilanz zur Vereinigung (7. Auflage). Wiesbaden: VS.

Hradil, Stefan. (2005). Soziale Ungleichheit in Deutschland (8. Auflage). Wiesbaden: VS.

Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung. (2013). Ausbau auf solidem Fundament. Was am Arbeitsmarkt angepackt werden muss (IAB Forum Spezial 2013).

Quelle: http://doku.iab.de/forum/Spezial/Forum_Spezial_2013.pdf.

SGB II und III Textausgabe.

Statistisches Bundesamt. (2016): Datenreport 2016 - Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland. Bonn: bpb.

Weitere Literatur wird in den Vorlesungen und Seminaren bekannt gegeben.

Prüfungsform:

Hausarbeit

Modul: 2220 Berufliche Aus- und Weiterbildung (AMM)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Kohl

Lehrende/r: Prof. Dr. Kohl, Prof. Dr. Freiling, Prof. Dr. Porath, Dr. Moll

Termin: Die Wochenthemen werden jeweils mit synchronen Seminaren eingeführt und in asynchronen Seminarphasen erarbeitet. Zum Wochenabschluss sind synchrone Seminare zur Ergebnispräsentation und -sicherung, Diskussion und Reflexion vorgesehen.

Raum: ILIAS und MS Teams, online

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul beschäftigt sich im Schwerpunkt mit Themenfeldern der Berufsbildungsforschung und dem System beruflicher Aus- und Weiterbildung prioritär im deutschsprachigen Raum. Zudem werden aufgrund der besonderen Modulstruktur Fragen der didaktisch-methodischen Planung von Gruppen- und Informationsveranstaltungen thematisiert.

Im Modulteil zur beruflichen Aus- und Weiterbildung stehen strukturelle, ordnungspolitische und curriculare Ansätze im Vordergrund. Im Modulteil zur didaktisch-methodischen Planung von Gruppen- und Informationsveranstaltungen werden Modelle der didaktischen Planung im Überblick thematisiert und anhand des Berliner Modells der Didaktik Fragen zu den relevanten Bedingungs- und Entscheidungsfeldern zur Planung von Veranstaltungen diskutiert. Für beispielhafte Zielgruppen werden die Bedingungs- und Entscheidungsfelder bestimmt und exemplarische Konzepte für Gruppen- und Informationsveranstaltungen erarbeitet.

Das Modul ist in wöchentliche thematische Blöcke untergliedert:

- In der ersten Modulwoche stehen die Einführung in das Modul und ein genereller Überblick zu Berufsbildungsforschung und deren Themenfeldern und Methoden im Fokus.
- Modulwoche 2 widmet sich dem Übergang Schule-Beruf: Ausgehend von der Struktur des allgemeinbildenden Schulsystems wird auf die Berufsorientierung und den Berufswahlprozess näher eingegangen. Zudem werden das Übergangssystem mit seinen Bildungsangeboten vorgestellt und die Angebote der BA am Übergang Schule-Beruf diskutiert.
- Die dritte Modulwoche befasst sich mit dem Thema Berufsausbildung – es werden das Schulberufssystem sowie das duale System der Berufsausbildung in Deutschland vorgestellt und erläutert. Im Fokus stehen neben den relevanten Akteuren und ihren jeweiligen Aufgaben insbesondere vertiefende Themen zur Charakterisierung des Systems dualer Berufsausbildung.
- Modulwoche 4 nimmt die akademische und berufliche Weiterbildung in den Blick. Hierzu wird das System beruflicher Weiterbildung mit seinen Akteuren, Lernorten, unterschiedlichen Abschlüssen und Zertifikaten und Ansätze zur Förderung der beruflichen Weiterbildung durch die Bundesagentur für Arbeit vorgestellt. Weiterhin werden das System Hochschule inkl. Aspekte des Hochschulzugangs, des Angebotsspektrums sowie der möglichen Hochschulabschlüsse

- diskutiert, Schnittstellen zur beruflichen Bildung aufgezeigt und dabei auf Aspekte der Übergänge zwischen beruflicher und akademischer Bildung in beide Richtungen thematisiert.
- Schwerpunkt der fünften Modulwoche ist die Verwertbarkeit von Qualifikationen am Arbeitsmarkt und im Bildungssystem. Beleuchtet wird zudem die Anerkennung und Anrechnung von zuvor erworbenen Qualifikationen und Kompetenzen sowie der Verwertbarkeit deutscher Qualifikationen im Ausland sowie ausländischer Abschlüsse in Deutschland.
 - Modulwoche 6 beschäftigt sich mit der didaktischen Planung von Gruppen- und Informationsveranstaltungen. Hierzu werden nach einer Einführung in Modelle der didaktischen Planung anhand des Berliner Modells der Didaktik relevante Bedingungs- und Entscheidungsfelder zur Planung von Veranstaltungen erarbeitet. Beispielhaft werden für Zielgruppen aus den vorher fokussierten Bildungsphasen und praxisrelevante Veranstaltungsformate im BA-Kontext Bedingungs- und Entscheidungsfelder bestimmt und Konzepte für Gruppen- und Informationsveranstaltungen erarbeitet.
 - In Woche 7 erfolgt der Abschluss des Moduls mit einer Reflexion auf die eigene Tätigkeit.

Basisliteratur:

Arnold, R.; Lipsmeier, A. & Rohs; M. (Hrsg.) (2019). Handbuch Berufsbildung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Arnold, R. & Lipsmeier, A. (2006). Handbuch der Berufsbildung (2. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Bosch, G.; Krone, S. & Langer, D. (Hrsg.) (2010). Das Berufsbildungssystem in Deutschland. Aktuelle Entwicklungen und Standpunkte. Wiesbaden: Springer VS.

Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.) (2020). Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2020. Bonn: BIBB.

Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.) (2017). Qualitätssicherung der betrieblichen Ausbildung im dualen System in Deutschland. Ein Überblick für Praktiker/-innen und Berufsbildungsfachleute. Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.) (2019). Berufsbildungsbericht 2019. Bonn: BMBF.

Freiling, T.; Conrads, R.; Müller-Osten, A. & Porath, J. (Hrsg.) (2020). Arbeitswelten der Zukunft. Facetten guter Arbeit, beruflicher Qualifizierung und sozialer Sicherung. Wiesbaden: Springer.

Jank, W. & Meyer, H. (2019). Didaktische Modelle (13. Aufl.). Berlin: Cornelsen Scriptor.

Merkator, N. & Teichler, U. (2010). Strukturwandel des tertiären Bildungssystems. Arbeitspapier 205. Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung.

Meyer, H. (2009). Leitfaden Unterrichtsvorbereitung (4. Aufl.). Berlin: Cornelsen Scriptor.

Nickolaus, R.; Pätzold, G.; Reinisch, H. & Tramm, T. (Hrsg.) (2010). Handbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Stuttgart: UTB

Pahl, J.-P. (2014). Berufsbildung und Berufsbildungssystem. Darstellung und Untersuchung nicht-akademischer und akademischer Lernbereiche. Bielefeld: Bertelsmann.

Pahl, J.-P. (2017). Berufe, Berufswissenschaft und Berufsbildungswissenschaft. Bielefeld: Bertelsmann.

Pahl, J.-P. (Hrsg.)(2015). Lexikon Berufsbildung. Ein Nachschlagewerk für die nicht-akademischen

und akademischen Bereiche. Bielefeld: Bertelsmann.

Peterßen, W. H. (1998). Handbuch Unterrichtsplanung. Grundfragen, Modelle, Stufen, Dimensionen. München: Oldenbourg.

Rauner, F.; Grollmann, P. (Hrsg.) (2018). Handbuch Berufsbildungsforschung. Bielefeld: Bertelsmann.

Schanz, H. (2015). Institutionen der Berufsbildung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag.

Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.). Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland 2016/17. Darstellung der Kompetenzen und Strukturen sowie der bildungspolitischen Entwicklungen für den Informationsaustausch in Europa, Bonn. URL:

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Eurydice/Bildungswesen-dt-pdfs/dossier_de_ebook.pdf [14.08.2020].

Spöttl, G. (2016). Das Duale System der Berufsausbildung als Leitmodell. Frankfurt/M.: Peter Lang.

Stender, J. (2006). Berufsbildung in der Bundesrepublik Deutschland. Ein Lehrbuch: Teil I und II. Stuttgart: Hirzel.

Ein guter Teil der Basisliteratur ist zusätzlich open access im Internet oder als e-Book in der Bibliothek verfügbar.

Eine weiterführende eigenständige Recherche wird erwartet!

Prüfungsform:

ePortfolio (4 Teilprüfungsaufgaben)

Modul: 2230 Berufliche Aus- und Weiterbildung (BBB)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Porath

Lehrende/r: Prof. Dr. Porath, Dr. Moll

Termin: : s. Stundenplan

Raum: TEAMS für synchrone Lehre, Ilias für asynchrone Lehre, online

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul beschäftigt sich mit Themenfeldern der Berufsbildungsforschung und dem System beruflicher Aus- und Weiterbildung prioritär im deutschsprachigen Raum. Im Vordergrund stehen strukturelle, ordnungspolitische und curriculare Ansätze. Bezüge werden zu Berufsbildungsansätzen anderer europäischer Länder hergestellt.

Ausgehend von der Struktur des allgemeinbildenden Schulsystems wird auf die Berufsorientierung und den Berufswahlprozess näher eingegangen. Zudem wird das Übergangssystem mit seinen Bildungsangeboten sowie das duale System vorgestellt und erläutert. Im Fokus stehen neben den relevanten Akteuren und ihren jeweiligen Aufgaben vertiefende Themen zur Charakterisierung des Systems dualer Berufsausbildung.

Daran schließt sich die Betrachtung des Schulberufssystems sowie des Systems beruflicher Weiterbildung mit seinen Akteuren, Lernorten, unterschiedlichen Abschlüssen und Zertifikaten an. Beleuchtet wird zudem die Frage der Anerkennung erworbener Kompetenzen. Ansätze zur Förderung der beruflichen Weiterbildung durch die Bundesagentur für Arbeit werden vorgestellt.

Abschließend wird der tertiäre Bildungsbereich thematisiert, dabei Aspekte des Hochschulzuges, des Angebotsspektrums sowie der möglichen Hochschulabschlüsse beleuchtet und hinsichtlich ihrer Verwertbarkeit am Arbeitsmarkt diskutiert. Schnittstellen zur beruflichen Bildung werden aufgezeigt und dabei auf Aspekte der Übergänge zwischen beruflicher und akademischer Bildung in beide Richtungen wie beispielsweise die Anerkennung und Anrechnung von zuvor erworbener Qualifikationen und Kompetenzen näher eingegangen.

Basisliteratur:

Arnold, R. & Lipsmeier, A. (2006). Handbuch der Berufsbildung (2. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Bosch, G.; Krone, S. & Langer, D. (Hrsg.) (2010). Das Berufsbildungssystem in Deutschland. Aktuelle Entwicklungen und Standpunkte. Wiesbaden: Springer VS.

Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.)(2018). Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2018. Bonn: BIBB.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.)(2018). Berufsbildungsbericht 2018. Bonn: BMBF.

- Merkator, N. & Teichler, U. (2010). Strukturwandel des tertiären Bildungssystems. Arbeitspapier 205. Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung.
- Nickolaus, R.; Pätzold, G.; Reinisch, H. & Tramm, T. (Hrsg.) (2010). Handbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Stuttgart: UTB
- Pahl, J.-P. (2014). Berufsbildung und Berufsbildungssystem. Darstellung und Untersuchung nicht-akademischen und akademischen Lernbereiche. Bielefeld: Bertelsmann.
- Pahl, J.-P. (2017). Berufe, Berufswissenschaft und Berufsbildungswissenschaft. Bielefeld: Bertelsmann.
- Pahl, J.-P. (Hrsg.)(2015). Lexikon Berufsbildung. Ein Nachschlagewerk für die nicht-akademischen und akademischen Bereiche. Bielefeld: Bertelsmann.
- Rauner, F.; Grollmann, P. (Hrsg.)(2018). Handbuch Berufsbildungsforschung. Bielefeld: Bertelsmann.
- Schanz, H. (2015). Institutionen der Berufsbildung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag.
- Spöttl, G. (2016). Das Duale System der Berufsausbildung als Leitmodell. Frankfurt/M.: Peter Lang.
- Stender, J. (2006). Berufsbildung in der Bundesrepublik Deutschland. Ein Lehrbuch: Teil I und II. Stuttgart: Hirzel.

Eine weiterführende eigenständige Recherche wird erwartet!

Prüfungsform:

e-Portfolio

Modul: 2240 Beratungsprozesse I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Otyakmaz

Lehrende/r: Prof. Dr. Otyakmaz, Prof. Dr. Weber, Prof. Dr. Mocigemba, Prof. Dr. Siecke, Siegert

Termin: s. Stundenplan

Raum: online

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul bietet eine Einführung in die Theorie und Praxis der Gestaltung von Beratungsprozessen in der beruflichen Beratung für Jugendliche und Erwachsene im Kontext der BA. Neben einer theoretischen Einordnung der Entwicklung lebensbegleitender beruflicher Beratung und der Beratungskonzeption der Bundesagentur für Arbeit sowie der Vorstellung zentraler Theorien der Berufswahl und Laufbahngestaltung geht es um eine erste Einführung in die Gesprächsführungs- und Beratungskompetenz. Im Fokus stehen die Auseinandersetzung mit verschiedenen Ansätzen der Beratung sowie den daraus abgeleiteten Techniken der Gesprächsführung bzw. Beratungsmethoden und die Übertragung dieser Techniken auf Beratungssituationen. Angeregt durch verschiedene asynchron und synchron begleitete Übungsaufgaben sollen die Studierenden sich in die Lage von Ratsuchenden versetzen, ihr eigenes Erleben und ihre innere Haltung als Berater/Beraterinnen reflektieren und nicht zuletzt Anregungen zur Weiterentwicklung der eigenen Beraterpersönlichkeit und -motivation erfahren.

Auf die in diesem Modul regulär in der Präsenzlehre ausgeführten praxisnahen Beratungsübungen, die Studierende ermöglichen sollen, grundlegende Techniken der Beratung gezielt zu planen und einzusetzen, muss in diesem Trimester aufgrund der Begrenzungen des computergestützten Lehr-/Lernformats leider verzichtet werden. Diese sollen im folgenden Präsenztrimester möglichst nachgeholt werden.

Der Aufbau des Moduls:

Insgesamt umfasst das Modul 52 LVS, die aus 16 LVS synchroner und 36 LVS asynchroner Lehre bestehen. Neben einer einführenden Vorlesung im Umfang von 3 LVS besteht das Modul aus 7 Themenschwerpunkten, die jeweils 7 LVS umfassen und aus asynchronen und synchronen Lerneinheiten bestehen. Regelmäßig wird in einer Woche ein Themenschwerpunkt im Umfang von 7 LVS behandelt. Die Themenschwerpunkte werden weitestgehend durch asynchronen fachtheoretische Einführungsvorträge (Powerpoint) zu ausgewählten, beratungsrelevanten Themen eingeführt (z. B. die Bedeutung und Entwicklung beruflicher Beratung, die Beratungskonzeption der Bundesagentur für Arbeit, Berufswahl- und Laufbahnthorien sowie Grundlagen der Beratung und ausgewählte Beratungsansätze). Die Vorträge werden teilweise in einem Stück als 2 LVS umfassende asynchrone Einheit dargeboten und teilweise erfolgen sie aufgeteilt und integriert in die asynchronen Seminare.

Im Modul soll eine Verbindung von theoretischen und fachpraktischen Aspekten geschaffen werden. Die aus 2 LVS synchroner und 5 LVS asynchroner Lehre bestehenden Seminare mit Übungen umfassen verschiedene Beratungsansätze, spezifisch digitale Beratung, personenzentrierte Beratung, lerntheoretisch fundierte Beratung, systemische Beratung und interkulturell/migrationspezifische Beratung sowie deren Einmündung in die Beratungskonzeption der Bundesagentur für Arbeit und Berufswahl- und Laufbahntheorien. Die Lehrenden bieten zu den asynchronen Seminare Begleitung, z.B. in Chats an.

Basisliteratur:

- Boeger, A. (2013). Psychologische Therapie- und Beratungskonzepte: Theorie und Praxis (2.Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.
- Ertelt, B.-J., & Schulz, W. E. (2015). Handbuch Beratungskompetenz - Mit Übungen zur Entwicklung von Beratungsfertigkeiten in Bildung und Beruf (3. Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler.
- Gasteiger, R. M. (2007). Selbstverantwortliches Laufbahnmanagement: Das proteische Erfolgskonzept. Hogrefe Verlag.
- Göckler, R./Rübner, M./Kohn, K.H./Jäger, U. & Franck, M. (Ed.). (2014). Beschäftigungsorientiert beraten und vermitteln: Standards für die Arbeitsförderung (SGB III) und Grundsicherung (SGB II) Regensburg: Walhalla-Fachverlag (Kapitel 5).
- Nestmann, F., Engel, F. & Sickendiek, U. (2004) (Hrsg.). Das Handbuch der Beratung. Band 1: Disziplinen und Zugänge. Band 2: Ansätze, Methoden und Felder. Tübingen: dtvg.
- Nußbeck, S. (2014). Einführung in die Beratungspsychologie (Vol. 2784). UTB.
- Schulz von Thun, F. (1994). Miteinander reden. Störungen und Klärungen. Band 1. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Rübner, M., & Sprengard, B. (2011). Beratungskonzeption der Bundesagentur für Arbeit– Grundlagen. Bundesagentur für Arbeit.
- Watzlawick, P., Beavin, J.H. & Jackson, D. D. (1969). Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. Bern, Stuttgart: Hans Huber.

Prüfungsform:

Portfolio

Modul: 3210 Grundlagen des Sozialrechts

Modulverantwortung: Prof. Dr. Weinreich

Lehrende: Prof. Dr. Weinreich, Prof. Dr. von Finckenstein, Wagner

Termin: s. Stundenplan

Raum: online

Seminare und Übungen finden verteilt in Doppelgruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über das Recht der sozialen Sicherung und dessen verfassungsrechtliche Verortung sowie über die verschiedenen Sozialgesetzbücher, ihren Regelungsinhalt und allgemeine Grundsätze sozialrechtlicher Leistungen. Im Bereich des SGB II sollen die Grundsätze der Grundsicherung für Arbeitsuchende im Rahmen praxisorientierter Sachverhaltsbearbeitung im Fokus stehen und aufzeigen, welche monatlichen Leistungen der Grundsicherung das SGB II für Leistungsberechtigte vorsieht. Zentrale Rolle wird das Konstrukt der Bedarfsgemeinschaft spielen sowie die Auswirkungen auf die Leistungen nach dem SGB II in Bezug auf eine Einkommenserzielung. Daran anknüpfend wird auf die Anforderungen an eine leistungsrechtliche Beratung in verschiedenen praxisrelevanten Fallkonstellationen eingegangen. Im Bereich des Sozialversicherungsrechts wird Ihnen ein Überblick über die gesetzlichen Sozialversicherungen, ihre Zielrichtung und ihren Leistungsumfang gegeben. Im Bereich des SGB III werden neben der Anwartschaftszeit die Grundlagen der Versicherungspflicht behandelt.

Während der gesamten Veranstaltung wird die Recherche in den Medien hinsichtlich Rechtsprechung und Literatur empfohlen.

Basisliteratur:

Berlit, u. a. (Hrsg.), Existenzsicherungsrecht, 2. Aufl. 2013

Eichenhofer, Sozialrecht, 9. Aufl. 2015

Fuchs, Europäisches Sozialrecht, 6. Aufl. 2013

Kokemoor, A., Sozialrecht: Lehrbuch, 7. Aufl. 2016.

Kommentare zu den Sozialgesetzbüchern, z. B. Gagel, SGB II und SGB III (Loseblattsammlung, wird ständig aktualisiert); Eicher (Hrsg.), SGB II, Grundsicherung für Arbeitsuchende, 3. Aufl. 2013;

Mutschler u. a. (Hrsg.), SGB III, Arbeitsförderung, 6. Aufl. 2017

von Maydell, u. a. (Hrsg.), Sozialrechtshandbuch, 5. Aufl. 2012

Waltermann, Sozialrecht, 12. Aufl. 2016

Prüfungsform:

Hausarbeit

Modul: 3220 Arbeitsrecht

Modulverantwortung: Prof. Dr. Brecht-Heitzmann

Lehrende: Prof. Dr. Meyer, Prof. Dr. Brecht-Heitzmann, Prof. Dr. von Finckenstein, Andrees

Termin: s. Stundenplan

Raum: Asynchrone Lehrinhalte über ILIAS sowie synchrone Lehrveranstaltungen in Gruppen über MS Team, online

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

In diesem Modul werden Grundlagen des Arbeitsrechts, das Arbeitsvertragsrecht und die Beendigung von Arbeitsverhältnissen behandelt.

1. Einführung
2. Grundlagen des Arbeitsrechts:
 - Arbeitnehmerbegriff
 - Rechtsquellen
 - Grundlagen des kollektiven Arbeitsrechts
3. Arbeitsvertragsrecht
 - Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien
 - Besondere Arbeitsverhältnisse
4. Beendigung des Arbeitsverhältnisses
 - Beendigungstatbestände
 - Allgemeiner Kündigungsschutz
 - Besonderer Kündigungsschutz
 - Außerordentliche Kündigung

Basisliteratur:

Lehrbücher etc. (neben den genannten Büchern kann auch jedes andere aktuelle Lehrbuch zum Arbeitsrecht zur individuellen Vor-/Nacharbeit verwendet werden):

BMAS, Übersicht über das Arbeitsrecht/Arbeitsschutzrecht, 2019/2020

Däubler, Arbeitsrecht: Ratgeber für Beruf, Praxis und Studium, 13. Aufl. 2020

Dütz / Thüsing, Arbeitsrecht, 25. Aufl. 2020

Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 19. Aufl. 2020

Senne, Arbeitsrecht: Das Arbeitsverhältnis in der betrieblichen Praxis, 10. Aufl. 2018

Waltermann, Arbeitsrecht, 19. Aufl. 2018

Wörten / Kokemoor, Arbeitsrecht, 13. Aufl. 2019

Bespiele für Kommentare zur vertieften Bearbeitung einzelner Fragestellungen:

Boecken / Düwell / Diller / Hanau (Hrsg.), Gesamtes Arbeitsrecht, 2016

Däubler / Deinert / Zwanziger (Hrsg.), Kündigungsschutzrecht, 11. Aufl. 2020

Müller-Glöge / Preis / Schmidt (Hrsg.), Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht, 20. Aufl. 2020

Prüfungsform:

Portfolio

Wahlmodule

Sprachkurse Englisch

„English for Labour Market Specialists“ und „Intercultural competence and self-marketing Skill“,
in den Niveaustufen nach GER A1-C2

Lehrender: Dr. Schulz

Termine: mittwochs (Nachmittag)

Raum: online, via Teams

Weitere Veranstaltungen

Hochschulvollversammlung

Organisation: Rektorat

Termin: Donnerstag, 03.09.2020, 09.45 – 11.15 Uhr

Raum: online

Herausgeber

Lehrplanung und-organisation
Hochschule der Bundesagentur für Arbeit
Seckenheimer Landstr. 16
68163 Mannheim

Hochschule.Mannheim-Lehrorganisation@arbeitsagentur.de
Hochschule.Schwerin-Lehrorganisation@arbeitsagentur.de

www.hdba.de

Stand: August 2020

HdBA

Hochschule der
Bundesagentur für Arbeit
University of Applied Labour Studies

Staatlich anerkannte Hochschule für angewandte
Wissenschaften in Mannheim und Schwerin